

Antrag (Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN)

Kostenfreie Menstruationsartikel in kommunalen Gebäuden und Einrichtungen

29. Stadtvertretung vom 05.12.2022; TOP 19; DS: 00577/2022

[SessionNet | Bürgerinformationssystem der LHS Kostenfreie Menstruationsartikel in kommunalen Gebäuden und Einrichtungen \(schwerin.de\)](#)

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

1. Die Landeshauptstadt Schwerin erprobt in einer einjährigen Testphase im Jahr 2023 das Angebot kostenfreier Menstruationsartikel an weiterführenden Schulen, an Berufsschulen und an Förderschulen.
2. Nach Ablauf der Testphase wird ein Evaluationsbericht erstellt und der Stadtvertretung bis Ende März 2024 zur Kenntnis gegeben.
3. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Evaluation werden gegebenenfalls kostenfreie Menstruationsartikel in allen kommunalen Gebäuden zur Verfügung gestellt.

Hierzu wird mitgeteilt:

Es wurden sechs Schweriner Schulen in kommunaler Trägerschaft zu einer vorgelagerten Testphase angefragt. Da keine bzw. nur schleppende Rückmeldungen erfolgten, wurden zwei Schulen noch einmal in Gesprächen von einer Testphase überzeugt. Diese Testphase soll sodann als Argumentationsgrundlage zur flächendeckenden Einführung von kostenfreien Menstruationsartikeln an allen weiterführenden Schulen dienen. Darüber hinaus sollten Erkenntnisse und Erfahrungen für das Ausrollen auf alle Schulen gesammelt werden.

Die Pilotphase ist im März 2023 angelaufen. Zum Testen, u.a. Beschaffung des Equipments, Organisation des Befüllens etc., erklärten sich die integrierte Gesamtschule Bertolt-Brecht und das Gymnasium Fridericianum bereit. Im Einvernehmen mit den Schulleitungen sind die WC-Standorte, die bestückt werden, ausgewählt worden. Entsprechende Spender wurden in jeweils zwei WC-Räumen befestigt und befüllt.

Die entstandenen Anschaffungskosten belaufen sich auf ca. 315 € pro Spender. Die laufenden Kosten im Zeitraum März bis Juli 2023 betrugen insgesamt ca. 649 €. Bei der Einleitung der Testphase wurden monatliche Kosten i.H.v. ca. 400 € angenommen. Durch den geringeren Verbrauch ist ggf. erkennbar, dass das Angebot an den Pilotschulen aktuell sehr zögerlich angenommen wird.

Die Hausmeister der jeweiligen Schulen beobachten und prüfen regelmäßig die WC-Anlagen. Dabei ist positiv festzustellen, dass es zu keinen missbräuchlichen Verwendungen der bereitgestellten Menstruationsartikel kommt.